

Kinderstimmen schallen durch Schloss

„Hör mal, das Horn!“ – Kinder- und Jugendkonzert der IMAS im Schloss Bückeburg begeistert

BÜCKEBURG. Aufgeregte Kinderstimmen klingen am Mittwochmittag durch den Festsaal des Bückeburger Schlosses, in freudiger Erwartung auf ein Konzert, das heute nur für sie gespielt wird. Damit wird die Reihe der Kinder- und Jugendkonzerte der IMAS (Internationale Musikakademie für Solisten), die bereits in den letzten Jahren sehr erfolgreich durchgeführt wurden, fortgesetzt.

Viele Kinder der fast 300 anwesenden Besucher sind heute zum ersten Mal in einem Konzert. Die dritten und vierten Klassen der Grundschule am Harl sowie Kinder der Musikschule Schaumburger Märchensänger, des Schaumburger Jugendchores und eine Musikklasse des Gymnasiums Adolfinum sind unter den Zuhörern, einige Kinder sind in Begleitung ihrer Eltern und Großeltern gekommen. Für alle ist der Eintritt frei.

Den Verantwortlichen der IMAS ist es ein großes Anliegen, die Türen in der Woche der Meisterkurse für alle zu öffnen, auch und besonders für junge Leute. „Wir sind keine elitäre Veranstaltung und freuen uns über jeden, der zu uns kommt“, betont Prof. Boris Kusnezow, der künstlerische Leiter der IMAS, der in dieser Woche die Klavierkammermusik betreut.

Christoph Eß, gefragter Solist und Kammermusiker, Solohornist der Bamberger Symphoniker und Professor für Horn an der Musikhochschule Würzburg, unterrichtet einen der 4 Meisterkurse der diesjährigen Herbstakademie. Mit der Unterstützung einiger Teilnehmerinnen und Teilneh-



Viele Kinder der fast 300 anwesenden Besucher sind heute zum ersten Mal in einem Konzert.

FOTO: PR

mer seines Kurses erklärt er den Kindern sein Instrument und führt kindgerecht und charmant durch das kurzweilige Programm.

Er stellt Fragen zum Horn, erzählt von dessen Entstehung und warum das Horn – auch liebevoll „Metallbrezel“ genannt – eines der am schwierigsten zu spielenden Instrumente ist. Das Publikum staunt nicht schlecht, als er schätzen lässt, wie lang ein Horn ist, wenn man alle Win-

dungen auswickelt: Es sind ganze 6,5 Meter! Gekonnt bezieht er die Kinder immer wieder aktiv ins Geschehen ein. So dürfen sie ausprobieren, wie man den Ton am Horn nur mit den Lippen produziert oder wie man dirigiert, werden zum Klatschen und Stampfen eingeladen und begleiten eine gruselige Waldszene mit passenden Geräuschen. Aufglockert wird die Moderation immer wieder von kurzen musikali-

schen Beiträgen der Studierenden des Meisterkurses. Am Schluss sind sogar zehn Hörner gleichzeitig zu hören! Auch wenn es für manche Kinder das erste Konzert ist, das sie live erleben dürfen, und es nicht für alle einfach ist, so lange still zu sitzen, ist es doch für alle ein besonderes Erlebnis, das bestimmt dem ein oder anderen den Zugang in die Welt der Musik geöffnet hat. Wer mehr von den Ergebnissen der Woche

und den großartigen jungen Musikerinnen und Musikern erleben möchte, ist herzlich eingeladen, am Sonntag, den 14.9. um 16 Uhr das Festkonzert im Festsaal des Schlosses zu besuchen. Ausgewählte Talente präsentieren in einem bunten und beeindruckenden Programm, was sie in den Meisterkursen erarbeitet haben. Karten sind noch beim Kulturverein unter der Telefonnummer 05722/3610 erhältlich.

und den großartigen jungen Musikerinnen und Musikern erleben möchte, ist herzlich eingeladen, am Sonntag, den 14.9. um 16 Uhr das Festkonzert im Festsaal des Schlosses zu besuchen. Ausgewählte Talente präsentieren in einem bunten und beeindruckenden Programm, was sie in den Meisterkursen erarbeitet haben. Karten sind noch beim Kulturverein unter der Telefonnummer 05722/3610 erhältlich.

und den großartigen jungen Musikerinnen und Musikern erleben möchte, ist herzlich eingeladen, am Sonntag, den 14.9. um 16 Uhr das Festkonzert im Festsaal des Schlosses zu besuchen. Ausgewählte Talente präsentieren in einem bunten und beeindruckenden Programm, was sie in den Meisterkursen erarbeitet haben. Karten sind noch beim Kulturverein unter der Telefonnummer 05722/3610 erhältlich.

IN KÜRZE

Vortrag zum Thema Erbrecht

BÜCKEBURG. Am Donnerstag, 25. September, findet in der Begegnungsstätte Bückeburg ein kostenfreier Vortrag zum Thema „Wie regelt sich mein Erbe rechtssicher?“ statt. Der Vortrag beginnt um 15.30 Uhr an der Herderstraße 35 in Bückeburg. Rechtsanwältin Florentine Jakobsohn aus Bückeburg hat sich bereit erklärt, diesen Vortrag für Interessierte anzubieten. Das Thema Erben ist für die meisten Menschen lange nicht relevant, bis die Situation auf einmal da ist und viele Dinge ungeklärt sind. Große Probleme können entstehen, wenn hier keine Regelung getroffen wurde. Das Thema Erbrecht ist zudem für Laien sehr komplex. Wie muss ein Testament aufgestellt sein? Welche Dinge gehören unbedingt hinein? Muss ein Testament handschriftlich geschrieben werden? Wer kann mich beraten? Der Leiterin der Begegnungsstätte, Martina Weber, wurde wiederholt von solchen Situationen berichtet. Aus einem Gespräch mit Rechtsanwältin Florentine Jakobsohn aus Obergirichen entstand dann die Idee, einen solchen Vortrag anzubieten. Der Vortrag ist kostenfrei. Bei Fragen erreichen Interessierte das Team der Begegnungsstätte unter der Telefonnummer 05722/901914 oder unter der E-Mail-Adresse begegnungsstaette@bueckeburg.de.

Hof- und Garagenflohmarkt

BÜCKEBURG. Ein Hof- und Garagen-Flohmarkt in den Straßen von Bückeburg findet am morgigen Sonntag, 14. September, von 14 bis 16 Uhr statt. Alle teilnehmenden Häuser sind mit Luftballons gekennzeichnet. Die teilnehmende Straße sind Graf-Wilhelm-Straße, Bodelschwing-Straße, Jahnstraße, Wilhelm-Busch-Straße, Julianenweg, Arndtstraße und Am Hofgarten.

Parkplatz hinter Kirche gesperrt

BÜCKEBURG. Wegen der Veranstaltung „Jahresempfang der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schaumburg-Lippe“ wird der Parkplatz hinter der Bückeburger Stadtkirche von Mittwoch, 24. September, 7 Uhr, bis Freitag, 26. September, 18 Uhr, gesperrt sein. Anwohner werden ihre Grundstücke erreichen. Besucher der öffentlichen Parkplätze werden gebeten, auf andere Parkplätze auszuweichen.

SO IST ES RICHTIG

Veranstaltungen im Neuen Ratssaal

BÜCKEBURG. In der gestrigen Ausgabe unserer Zeitung, im Artikel „Lange Nacht der Kultur“, war eine Ortsangabe fehlerhaft. Der Schütze-Chor, die Theatergruppe Playburger sowie der Verein Schaumburger Bühne e.V. treten im Neuen Ratssaal des Rathauses auf – nicht im Rathaus-saal.

Erinnerungen für die Zukunft

KZ-Gedenk- und Dokumentationsstätte Porta lädt zu Veranstaltungsreihe ein

In der Veranstaltungsreihe „Erinnerung für die Zukunft – Gedenken. Austausch. Verantwortung“ sind Familien und Angehörige von KZ-Opfern und Überlebenden zu Gast in Porta Westfalica.

PORTA WESTFALICA. Zukunft der Erinnerungskultur und Gedenkstättenarbeit wird in öffentlichen Veranstaltungen thematisiert. Die KZ-Gedenk- und Dokumentationsstätte Porta Westfalica lädt vom 26. bis 28. September zu der Veranstaltungsreihe „Erinnerung für die Zukunft – Gedenken. Austausch. Verantwortung.“ in Porta Westfalica ein.

Die Reihe richtet sich an Angehörige von Opfern und Überlebenden der KZ-Außenlager an der Porta Westfalica sowie an die interessierte Öffentlichkeit. An drei Veranstaltungstagen sollen Menschen zusammengebracht und Raum für persönliche Geschichten, Reflexion und neue Perspektiven geschaffen werden. Thomas Lange, Geschäftsführer der Gedenkstätte erläutert die Zielrichtung der Veranstaltungsreihe: „Im Mittelpunkt stehen das Erinnerung an die Opfer der Außenlager in Porta Westfalica, die Sichtbarkeit familiärer Erfahrungen und die Frage, wie Gedenkstättenarbeit auch in Zukunft lebendig und gemeinschaftlich gestaltet werden kann.“

Erwartet werden Gäste unter anderem aus Dänemark, den Niederlanden, Polen und Großbritannien. Viele von ih-



Dänischer Angehörigenverband 2022.

FOTO: PR

nen treffen sich zum ersten Mal in Porta Westfalica. Die Gedenkstätte stellt den Raum hierfür zur Verfügung und begleitet den Austausch gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Überlebendenverbände.

Interessierte sind eingeladen, am Samstag, 27. September, um 19.30 Uhr an der öffentlichen Veranstaltung „Erinnerung an Porta Westfalica“ in der Kath. Kirche St. Walburga, Hauptstraße 7, 32457 Porta Westfalica – Hausberge, teilzunehmen. Die Angehörigen von Opfern und Überlebenden der KZ-Außenlager eröffnen in diesem Veranstaltungsformat unterschiedliche, persönliche Perspektiven auf den Umgang mit der NS-Vergangenheit. Die Geschichten der Häftlinge werden vorgestellt

und im anschließenden Austausch die Rolle der Erinnerung sowohl in den Familien als auch in der Gesellschaft beleuchtet.

Am Sonntag, 28. September, um 9.30 Uhr, wird in einer öf-

fentlichen Gedenkveranstaltung auf dem neuen Friedhof, Burkamp, in Porta Westfalica – Barkhausen allen Opfern der NS-Verbrechen gedacht und ein Baum als Zeichen der Verbundenheit gepflanzt.



Jack Ruijter am Grab seines Großvaters Jakobus Ruijter.

FOTO: PR

Ebenfalls am Sonntag, 28. September, findet um 14.30 Uhr im Bürgerhaus Porta Westfalica die Abschlussveranstaltung „Vom Gedenken zum Engagement“ statt. Eröffnet wird die Veranstaltung durch einen Impulsvortrag von Uta Kühl und Karin van Steeg. Sie stellen das Projekt „Ort der Verbundenheit“ vor, welches in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme von Angehörigen fortlaufend als Teil der Gedenkstättenarbeit gestaltet wird. Thomas Lange: „Projekte wie der Ort der Verbundenheit zeigen, wie wichtig die familiäre Erinnerung in der Gedenkstättenarbeit ist, insbesondere mit dem bevorstehenden Ende der Zeitzeugenschaft.“

Im Anschluss soll in einem offenen Austausch über Möglichkeiten zur Beteiligung an der Gedenkstättenentwicklung und die Rolle von Angehörigen in der zukünftigen Arbeit der Gedenkstätte in Porta Westfalica diskutiert werden. Zu beiden Veranstaltungen am Sonntag ist die interessierte Öffentlichkeit herzlich eingeladen. Für die öffentlichen Veranstaltungen ist keine Anmeldung erforderlich. Das aktuelle Programm findet sich auf der Webseite der Gedenkstätte unter www.gedenkstaette-porta.de/erinnerung-zukunft

Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten der Gedenkstättenarbeit werden gerne entgegengenommen.